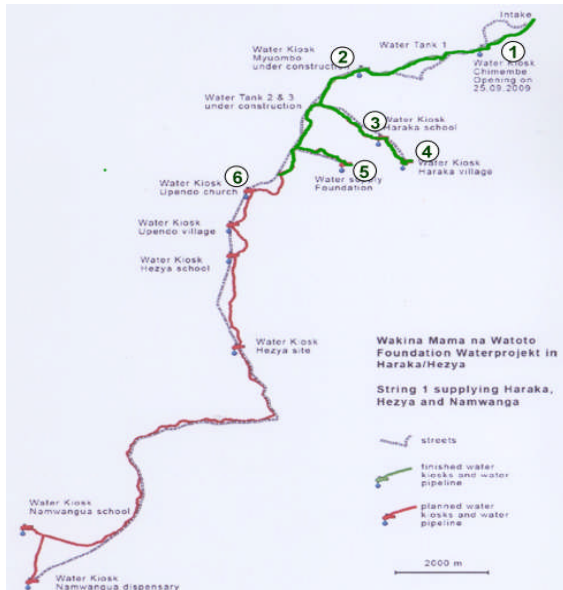


Projektbericht Nr. 8



Wasser ist Leben Rotary kämpft für sauberes Wasser

Nach längerer Zeit gibt es wieder Informationen über den Stand des Projektes. Das heisst aber nicht, dass nichts gelaufen ist, aber das Graben und der Tankbau sind eben keine spektakulären Tätigkeiten. Aber es läuft immer noch wie geplant. Das nächste grosse Ereignis ist die Eröffnung von drei weiteren Wasserkiosken im April.



Der neueste Stand

Grün eingezeichnet sind die bereits verlegten Leitungen. Dabei ist zu bemerken, dass in diesem Bereich auch die Quelfassung, alle Tanks und zwei Wasserkioske (1/2) erstellt wurden. Im April werden drei weitere Kioske (3/4/5) fertig sein und die Schule von Haraka wird mit Wasser versorgt sein.

Nach Namwanga (unten links) müssen nur noch Leitungen verlegt werden. Da es auf dieser Strecke keine weiteren Tanks mehr braucht, werden die Arbeiten zügig fortschreiten.

Material - Lieferung

Schon einige dieser Sattelschlepper haben Röhren und Leitungen ins abgelegene Hochland gebracht. Die Ladung ist nicht schwer, aber das Volumen riesig. Ein solcher Transport kostet über 2'000 US\$ und der Fahrer ist gut fünf Tage unterwegs. Wenn ein Teil der Bestellung falsch geliefert wird, muss bis zur nächsten Lieferung gewartet werden, was dann zu Verzögerungen führt.



Tankbau

Der Bau der Tanks braucht sehr viel Zeit. Der Tank im Bild fasst 70'000 Liter Wasser. Auf dem Bild ist ersichtlich, wie weit der Tank in den Boden versenkt werden muss, zum einen aus Stabilitätsgründen, aber auch damit sich Tank und Wasser durch die hohen Aussentemperaturen nicht erwärmen können. Dies würde die Qualität des Wassers ungünstig beeinflussen.

Februar 2011

Projektbericht Nr. 8



Beton mischen

Zement, Sand, Steine und Wasser müssen zuerst zum Arbeitsplatz gebracht werden. Danach wird alles von Hand mit Schaufeln gemischt. Mit Kesseln und Schaufeln wird das Gemisch dann eingefüllt. Dank den vielen Helfern geht diese Arbeit recht zügig voran.



Beton verdichten

Auch das ist reine Handarbeit. Mit irgendwelchen Stangen, Ästen und Pfählen wird auf das noch weiche Betongemisch eingestochen, um es zu verdichten. Dass es am Schluss den einen oder anderen Lunker gibt mag nicht erstaunen. Die saubere Schalung und die Armierung sind erwähnenswert.

Glückliche Gesichter

Für die Kinder wird das Wasserholen einfacher. Zwar sind die Eimer immer noch gleich schwer, aber der Weg zum Wasserkiosk ist nicht mehr so weit. Wenn im April auch die Schule von Haraka fließendes Wasser haben wird, so ist ein grosses Zwischenziel erreicht.



PDG Urs Herzog & Rot. Rolf Metzger

Rolf Metzger – Elsternstrasse 6 – 4104 Oberwil rolf.metzger@menge.ch
Wasserkonto Tanzania BLKB Liestal IBAN: CH 39 0076 9016 2251 2453 0